
Vorstoss-Nr: 234-2012
Vorstossart: **Interpellation**
Eingereicht am: 31.10.2012
Eingereicht von: Augstburger (Gerzensee, SVP) (Sprecher/ -in)
Weitere Unterschriften: 0
Dringlichkeit: Ja 22.11.2012
Datum Beantwortung: 19.12.2012
RRB-Nr: 1833/2012
Direktion: BVE

Übernahme von kantonalen Liegenschaften durch die Bio Schwand

Aus der Antwort des Regierungsrates auf die Interpellation Rufer aus dem Jahre 2006 geht hervor, dass der Schwand (ehemalige Landwirtschaftsschule Münsingen) einer Verwaltungsnutzung von verschiedenen Abteilungen der VOL und einer privaten Nutzung durch die Bio Schwand AG zugeführt werden soll. Nach fast sechs Jahren entnehmen wir einer Medienmitteilung der Regierung, dass zehn Gebäude im Baurecht an die Bio Schwand AG verkauft und somit der letzte Teil des Areals Schwand einer neuen Nutzung zugeführt werden sollen.

In diesem Zusammenhang stellen sich, auch in Anbetracht der in unserem Kanton dringend benötigten finanziellen Mittel, Fragen zur zwischenzeitlichen Nutzung und deren Erträgen aus der Liegenschaft Schwand in den letzten sechs Jahren.

Fragen:

1. Wie wird der Schwand seit 2006 genutzt?
2. Wie wurde die private Nutzung der Bio Schwand AG vertraglich geregelt?
3. Wie hoch sind die jährlichen Erträge, die der Kanton Bern seit 2006 durch die private Nutzung der Bio Schwand AG einnimmt?
4. Verbleiben unter Berücksichtigung der Nutzung der Verwaltung (LANAT) sowie der übrigen privaten Mieter für den Kanton ungedeckte Kosten? Falls ja, wie hoch fielen diese seit 2006 pro Jahr aus?
5. Wurden allfällig ungedeckte Kosten der Bio Schwand AG belastet?
6. Wie ist die Finanzierung der Übernahme der zehn verbleibenden Gebäude durch die Bio Schwand AG gesichert?
7. Auf welchen Termin gehen Nutzen und Schaden der verbleibenden zehn Gebäude auf die Bio Schwand AG über?
8. Gemäss Bestrebungen des Vereins für biodynamische Landwirtschaft, der Bio Suisse, der Stiftung Fintan und des Kanton Zürichs sollen Teile der Demeterausbildung künftig in Rheinau ZH und nicht mehr auf dem Schwand stattfinden. Wie wird sich der Kanton Bern in dieser Frage verhalten?



Antwort des Regierungsrates

Seit dem Entscheid, das Inforama Schwand zu schliessen, wurde das Areal gemischt genutzt. Ab 1. November 2006 begann die Bio Schwand AG stufenweise nichtlandwirtschaftliche Gebäude auf dem Schwand gegen Bezahlung zu nutzen. Der landwirtschaftliche Teil der Schwand wurde 2008 an einen Biolandwirtschaftsbetrieb im Baurecht verkauft bzw. verpachtet und der Reittherapiehof wurde 2009 der langjährigen Mieterin Stiftung Therapiehof im Baurecht verkauft. Mit dem Verkauf der nicht landwirtschaftlichen Gebäude an die Bio Schwand AG im Baurecht ist der Verkauf des Areals der ehemaligen Landwirtschaftsschule Münsigen abgeschlossen. Die Abteilungen der VOL (LANAT und Staatsforstbetrieb [SFB]) behalten ihren Standort auf dem Schwand.

Zu Frage 1:

- Landwirtschaftlicher Teil

Der neue Eigentümer des landwirtschaftlichen Teils des Schwand nutzt die Gebäude Nrn. 8, 9, 12, 12 A bis E, 14, 15, 18, 19, 20 und das dazugehörige Landwirtschaftsland in Pacht seit dem 1. Januar 2009 als Biolandwirtschaftsbetrieb.

- Nicht landwirtschaftlicher Teil

Die nichtlandwirtschaftlichen Gebäude werden seit 2006 gemischt genutzt. Heute bestehen die folgenden Nutzungen:

Gebäude	Nutzungen	Nutzer
Nr. 1	Wohnen / Sitzungszimmer	Private / Bio Schwand AG
Nr. 2	Büro Verwaltung / Büro / Schule / Diverse	Kanton (LANAT) / Bio Schwand AG
Nr. 3	Küche / Speisesaal / Büro / Wohnen	Bio Schwand AG / Private
Nrn. 4, 4A	Diverse (Werkstätten / Abstellraum / Lager / Laden etc.)	Bio Schwand AG
Nr. 5	Büro Verwaltung	Kanton (SFB)
Nrn. 6, 6 A	Reittherapie	Stiftung Therapiehof
Nr. 7	Büro / Aufenthaltsraum / Cafeteria	Bio Schwand AG
Nr. 10	Gärtnerei	Private / Bio Schwand AG
Nr. 13	Büro / Büro Verwaltung / Wohnen	Private / Kanton (LANAT) / Bio Schwand AG
Nr. 17	Büro Verwaltung	Kanton (LANAT)

Zu Frage 2:

Die Nutzung durch die Bio Schwand AG wurde mit einem entgeltlichen Gebrauchsleihevertrag geregelt.

Zu Frage 3:

Die Gebäude und Räume wurden stufenweise der Bio Schwand AG zur Nutzung überlassen. Seit dem 1. November 2006 bis zum 28. August 2012 betragen die Erträge aus der Gebrauchsleihe gesamthaft rund Fr. 476'474.--.

Zu Frage 4:

Unter Berücksichtigung aller Erträge aus den Nutzungen durch Dritte und der Nutzung durch Verwaltungseinheiten der VOL verbleiben dem Kanton keine ungedeckten Liegenschaftskosten.

Zu Frage 5:

Alle durch die Bio Schwand AG verursachten Kosten wurden gemäss den vertraglichen Abmachungen der Bio Schwand AG belastet.

Zu Frage 6:

Um die Interessen des Kantons zu sichern, wird für die erste Zahlungstranche des Kaufpreises ein unwiderrufliches Zahlungsverprechen einer Bank gefordert. Die restlichen Kaufpreiszahlungen werden durch Grundpfandverschreibungen gesichert.

Zu Frage 7:

Nutzen und Gefahr werden rückwirkend per 28. August 2012 auf die Bio Schwand AG übergehen, wenn die erste Kaufpreistranche durch die Bio Schwand AG bezahlt ist und der Grundbucheintrag erfolgt ist.

Zu Frage 8:

Die Bio-Schule am Inforama erfreut sich seit 2007 zunehmender Beliebtheit und hat sich schweizweit etabliert. In den letzten Jahren hat allerdings die Anzahl der Lernenden aus der Demeterausbildung abgenommen, so dass heute von 36 Lernenden nurmehr sieben Demeterschüler in den Klassen sind. Obwohl eine Zuweisung dieser sieben Personen nach Zürich die bestehende Ausbildung anzahlmässig im Kanton Bern nicht gefährden würde, besteht seitens des Kantons kein Interesse an einer Verschiebung. Der Kanton Bern bietet der Demeterausbildung mit der Integration in die Bio-Schule sehr viel. Das wissen die Lernenden zu schätzen und das stärkt auch die Bio-Schule am Inforama. Deshalb lehnt der Kanton Bern eine Zuweisung der Demeterausbildung nach Zürich ab. Zurzeit ist noch unklar, ob und in welcher Form die Demeterausbildung in Zürich tatsächlich zustande kommt und welche Kantone einer entsprechenden Zuweisung zustimmen werden.

An den Grossen Rat